

Geschichte der Feuerwehr Unter-Widdersheim

Für die Jahren **1873** und **1874** ist die Existenz der Feuerwehr Unter-Widdersheim durch Ausgaben für Feuerlöschanstalten in der Gemeindegasse belegt. Zum genauen Gründungsdatum wurden bisher noch keine Unterlagen gefunden.

Aus den Jahren **1875**, **1878**, **1881** und **1887** existieren Stammrollen (Spritzenrolle, Sicherheitsrolle, Laufrolle) der Feuerlöschmannschaft und in einem Gemeindebeschluss vom **21.8.1897** wird der Kauf einer Feuerspritze von der FFW Salzgitter beschlossen.

An die Wasserversorgung wurde Unter-Widdersheim **1913/1914** angeschlossen und verfügte somit jetzt auch über die ersten Hydranten (13 Stück) zur Wasserentnahme.

In einem Fragebogen von **1925** ist zum Beispiel zu lesen, dass ein Gerätehaus mit Schlauchtrockenturm und 12 Unterflurhydranten vorhanden sind. Den 58 Mann der Pflichtfeuerwehr stehen u.a. 200m nicht gummierte Hanfschläuche, Lederhelme, Anstelleiter ohne Stütze (24m) und Dachleitern (2,5m) zur Verfügung.

Im **März 1935** ist noch keine Motorspritze vorhanden und die zuständige Motorspritze steht in Echzell/Bisses.

1936 werden das Spritzenhaus und das Backhaus neu gebaut und nach **1945** die erste Motorspritze (TS8) angeschafft.

1967 werden von der Gemeinde eine zweite Motorspritze (TS8), eine neue Leiter (AL12/8) und neue Uniformen angeschafft.

Der Gemeinderat kaufte **1971** eine Schlauchhaspel (mit Anhängerkupplung) und 200m B-Schlauch.

Die Gemeinde besorgte **1972** neue Kombis und der stark beschädigte Schlauchturm wurde repariert. Für die beiden Zugpferde der alten Feuerwehrspritze erhielt man eine Spende. Im gleichen Jahr trat Unter-Widdersheim der Großgemeinde Nidda bei, was natürlich auch Auswirkungen auf die örtliche Feuerwehr hatte.

Die bis dahin selbstständige Feuerwehr wurde Ortsteilfeuerwehr der Feuerwehr Nidda und der im **Juni 1973** verabschiedeten Feuerwehrsatzung der Großgemeinde Nidda wurde am **06.03.1974** vom Vorstand zugestimmt.

1973 erhielt der Brandweiher ein Stauwehr, es wurden neue B-Schläuche angeschafft und im Schlauchturm fand ein neuer Haspel seinen Platz.

Am **23.10.1974** wurde das neue TSF (Tragkraftspritzenfahrzeug, Ford Transit) in Gingen an der Renz abgeholt und in den folgenden Tagen mit dem notwendigen Gerät ausgerüstet, damit es danach seinen Dienst in der Feuerwehr Unter-Widdersheim antreten konnte.

Die Funkanlage wurde aber erst **1982** in das TSF eingebaut.

Am **25.07.1979** wurde die Jugendfeuerwehr gegründet.

Das Gerätehaus wurde **1985** in einer Gemeinschaftsarbeit renoviert und als Gegenwert für die Eigenleistungen erhielt die Feuerwehr Ausrüstungsgegenstände. Im gleichen Jahr wurde auch eine weitere Saugstelle neu eingerichtet.

1986 wurden die ehemaligen Wehrführer bzgl. des Gründungsdatums der Freiwilligen Feuerwehr befragt, da keine Akten über diesen Vorgang gefunden wurden und nach mündlichen Überlieferungen soll dies im Jahr **1950** geschehen sein.

1987 beschließt der Vorstand, dass auch Frauen in die Feuerwehr aufgenommen werden können und **1989** unterschrieben die Feuerwehr und die Stadt Nidda einen Patenschaftsvertrag für den Kinderspielplatz in Unter-Widdersheim.

1989 feiert die Jugendfeuerwehr ihr 10-jähriges Jubiläum.

1992 und **1993** fanden Verhandlungen mit der Stadtverwaltung bzgl. der zur erbringenden Eigenleistung bei der Baumaßnahme "Gerätehausumbau" statt, denn in den kommenden Jahren sollte ein neues Feuerwehrfahrzeug angeschafft werden, das auf Grund seiner Abmessungen in der vorhandenen Fahrzeughalle nicht mehr untergestellt werden konnte.

Diese Erweiterung des Gerätehauses erfolgte mit einem hohen Anteil an Eigenleistung, damit die Baukosten in dem vorgegebenen Rahmen gehalten werden konnten.

1993 erhielt die Feuerwehr Unter-Widdersheim 4 Atemschutzgeräte.

Im Jahr **1994** wurde mit der Baumaßnahme "Gerätehausumbau" (Neue Fahrzeughalle, zentrale Heizungsanlage, sanitäre Einrichtungen) begonnen.

Am **20.12.1995** wurde das neue TSF (Ducato Fahrgestell) aus Diessen bei Bielefeld in die Heimatgemeinde überführt, welches nach dem Funkeinbau und dem Ausrüsten seit dem **22.12.1995** in dem noch nicht fertigen neuen Gerätehausanbau seinen Platz fand.

1996 wurde ein Hydrantenplan auf Grundlage eines Stadtplanes erstellt, der als Hilfsmittel für Übungen und Einsätzen zur Verfügung steht. Die alte Feuerwehrspritze wurde von Mitgliedern der JFW und der Feuerwehr restauriert und auf dem Jubiläumsfest der Großgemeinde in Nidda und im Fernsehen bei der Präsentation unseres Ortsteils durch den Hessischen Rundfunk (AIDA) der Öffentlichkeit vorgeführt.

Der Feuerwehrgerätehausanbau und das TSF wurden am **24.09.1999** im Rahmen einer kleinen Feier ihrer Bestimmung übergeben.